

Vorsorge – eine der wichtigsten Entscheidungen im Zuge der Finanzplanung	Seite 1
Altersvorsorge im Überblick	Seite 2
Absicherung im Krankheitsfall	Seite 3
Absicherung bei Berufsunfähigkeit	Seite 4
Absicherung im Falle einer schweren Krankheit (Dread Disease)	Seite 5
Absicherung bei Pflegebedürftigkeit	Seite 6



Liebe afm Kunden,

die zweite Ausgabe unseres diesjährigen marktplatzes haben wir dem wichtigen Thema Vorsorge gewidmet. Wir zeigen Ihnen die gesetzlichen Versorgungslücken im Alter, bei Krankheit, bei Berufsunfähigkeit und im Pflegefall auf.

Die Rentenkassen sind leer, da die Grundlagen des Generationenvertrages nicht mehr der Realität entsprechen. Haben Sie ausreichend vorgesorgt, um Ihren Lebensstandard im Alter halten zu können? Ihre Rente kann leicht lediglich 50 % Ihres zuletzt erreichten Nettoeinkommens oder sogar noch weniger ausmachen. Deswegen ist Eigenvorsorge unverzichtbar. Kennen Sie Ihre Versorgungslücken? Haben Sie diese ausreichend

abgesichert? Sind Ihre bestehenden Verträge Ihrem aktuellen Einkommen angepasst? Nutzen Sie die gesetzlichen Förderungen sinnvoll aus?

Wussten Sie, dass auch im Falle einer längeren Krankheit Versorgungslücken entstehen? Um sich und Ihre Familie vor Einkommensverlusten zu schützen, müssen Sie rechtzeitig vorsorgen. Als gesetzlich Versicherter mit einem privaten Tagegeld, sind Sie privat versichert, muss Ihr Krankentagegeld regelmäßig Ihrem Einkommen angepasst werden.

Berufsunfähigkeit und Pflegebedürftigkeit können jeden von uns treffen, auch in jungen Jahren. Beide sind aufgrund der

gesetzlichen Versorgungslücken zu einem privaten Lebensrisiko geworden. Sind Sie ausreichend abgesichert?

Ihr afm Berater ist Ihnen gerne behilflich und ermittelt Ihre persönlichen Versorgungslücken – vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Vorsorgecheck.

Wir sind uns sicher, wieder viele interessante und wichtige Informationen für Sie zusammengetragen zu haben, und wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Herzliche Grüße

Ihre afm Unternehmensgruppe

## Vorsorge – eine der wichtigsten Entscheidungen im Zuge der Finanzplanung

Versorgungslücken bestehen aufgrund des mangelnden, lückenhaften gesetzlichen Schutzes in vielen Lebenssituationen. Es ist wichtig, die Auswirkungen zu kennen und die bestehenden Maßnahmen laufend zu bewerten, um einen zusätzlichen Handlungsbedarf abzuwägen.

Wir ermitteln und bewerten sämtliche Details bestehender Verträge und gesetzlicher Anwartschaften und zeigen Ihren individuellen Bedarf auf. Die wichtigsten Risiken, die zusätzliche Vorsorgeinitiative verursachen können, entstehen infolge von Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Krankheiten und Unfälle.

Ein zu geringes Tagegeld infolge von Arbeitsunfähigkeit, das fehlende oder nicht ausreichende Einkommen im Falle der Berufsunfähigkeit, zusätzliche Kosten bei Pflegebedürftigkeit oder der grundsätzliche Kapitalbedarf, um sich nach dem Eintritt einer schweren Krankheit auf Genesungsmaßnahmen zu konzentrieren und sich vom finanziellen Druck bestehender Kapitalverbindlichkeiten zu befreien, sprechen für eine Vorsorge.

Des Weiteren besteht wie allseits bekannt eine nicht ausreichende gesetzliche Versorgung für das Alter. Durchschnittlich sind wir mit steigender Tendenz 20 Jahre Rentner: Die Einkommensfrage ist häufig nicht ausreichend geklärt. Auch im Todesfall ist für die Hinterbliebenen gar nicht oder bestenfalls nur in kleinem Umfang durch die gesetzliche Grundversorgung gesorgt.

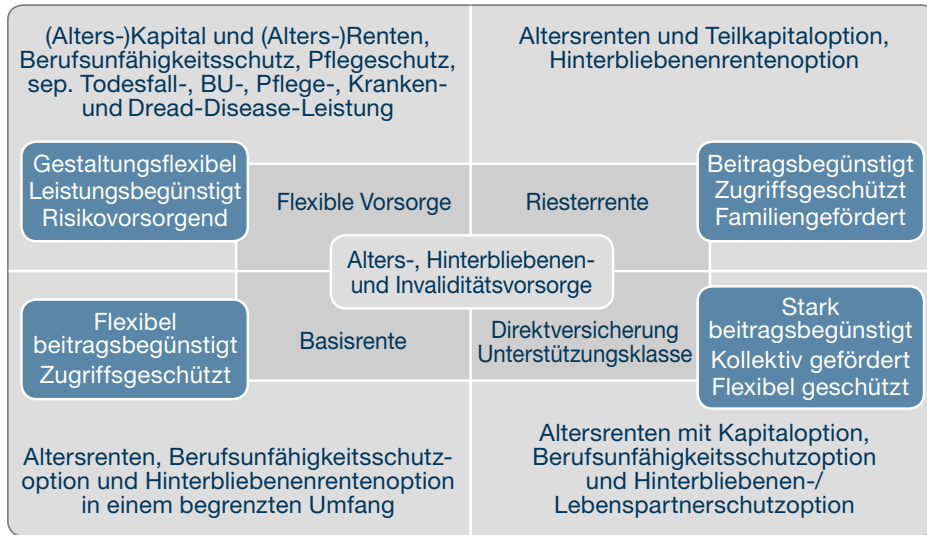
Die Produktmöglichkeiten und die Anzahl der

Angebote des Marktes sowie deren Unterschiede sind vielschichtig. Unsere zur individuellen Auswahl entwickelte Strategienavigation ist die Basis für die Gestaltung einer passgenauen Vorsorgeentscheidung.



Wir zeigen Ihnen ausgewählte Beispiele, die die wesentlichen Vorzüge einer guten Vorsorgegestaltung verdeutlichen. Prüfen Sie selbst, inwieweit Sie diese Möglichkeiten bereits ausnutzen, und erfahren Sie weitere Details von Ihrem afm Berater.

**Die afm Vorsorgematrix**



**Aktualisieren Sie Ihre Vorsorgestrategie, klären Sie Ihren Status quo und sichern Sie sich weitere Leistungsaspekte mit entsprechenden Merkmalen:**

1. Renditestarke und motivkonforme Alters-, Hinterbliebenen-, und Berufsunfähigkeitsvorsorge mit der optimal ausgeschöpften gesetzlichen Förderung und höchstmöglicher Qualität der Versicherungsbedingungen.
2. Finanzieller Schutz vor den Folgen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung bei Arbeitsunfähigkeit, schwerer Krankheit, Berufsunfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit mit Kapitalbildungsoptionen.
3. Steuerlich optimierter Hinterbliebenenschutz nach den individuellen Vorgaben und dem persönlichen Bedarf.

**Handeln Sie noch 2010, nur so sichern Sie sich**  
 ... ein günstigeres Eintrittsalter  
 ... den aktuellen Garantiezins von 2,25%  
 ... Ihren aktuellen Gesundheitszustand  
 ... Steuer-, Sozialversicherungs- und Zulagenvorteile für das laufende Jahr

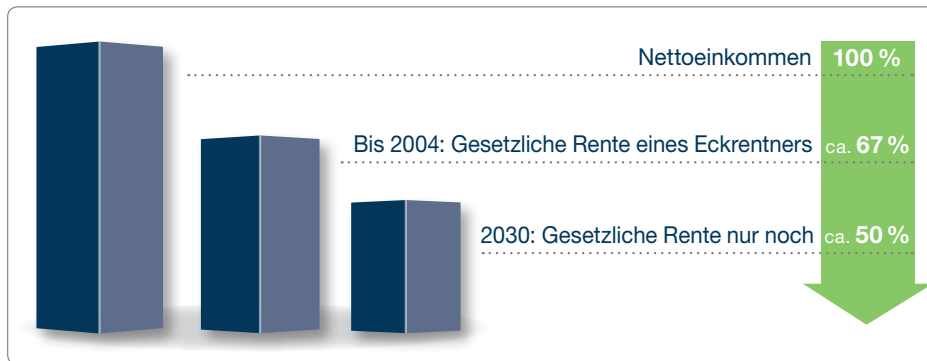
**Altersvorsorge im Überblick**

Rentner erhalten heute durchschnittlich rund 1.000 € Rente vom Staat. Frauen müssen etwa mit der Hälfte auskommen, da die Rente neben der Anzahl der Versicherungsjahre vor allem von der persönlichen Einkommenssituation abhängt. So kann die Rente leicht lediglich 50% des zuletzt erreichten Nettoeinkommens oder sogar noch weniger ausmachen.



<b>Selbständiger, 35 Jahre, Bruttoeinkommen 100.000 €</b>	
Max. steuerlicher Abzugsbetrag für eine Basisrentenversorgung	20.000 €/Jahr
Einzahlung/Basisrente	500 €/monatl.
Nettoaufwand (Durchschnitt)	294 €/monatl.
Förderquote	42 %
Prognostizierte Rentenleistung mit 65 Jahren	1.476 €

Die **Riesterrente** ist in erster Linie für Arbeitnehmer und Beamte gedacht, die sich mit staatlicher Förderung eine zusätzliche Altersvorsorge aufbauen wollen. Das Prinzip: Wer Beiträge in seinen Riestervorsorgevertrag einahlt, erhält in vielen Fällen nicht nur staatliche Zulagen, sondern kann seine Aufwendungen darüber hinaus steuerlich als Sonderausgaben absetzen. Gerade für Familien mit Kindern führt die hohe Förderquote zu bemerkenswerten Vorteilen.



Neben der rein privaten Absicherung hat der Gesetzgeber in den vergangenen Jahren Möglichkeiten geschaffen, die Altersvorsorge steuerlich begünstigt und staatlich gefördert zu gestalten.

Die **Basisrente** ist eine staatlich geförderte Rentenversicherung für alle Bürger. Sie ist besonders

für Selbständige und Freiberufler geeignet, um steuerbegünstigt für das Alter vorzusorgen, da diesen Berufsgruppen häufig selbst der geringe Anspruch an die staatlichen Sicherungssysteme fehlt. Darüber hinaus ist ein Insolvenzschutz integriert. Aber auch Beamte und Angestellte können mit einer Basisrente Steuern in nennenswertem Umfang sparen.

<b>Familie mit zwei Kindern, Jahreseinkommen Mann 40.000 €, jährliche Zulage 793 €</b>	
Monatlicher Eigenbeitrag für die volle Zulage	69,75 €
Förderquote	49 %
Prognostizierte Rente mit 65	541 €*
Prognostiziertes Vertragsguthaben	150.638 €*
Rendite (Bruttobarwert)	7,99 %

\*Modellrechnung mit einer angenommenen Fondsentwicklung von 6%, Eintrittsalter 30 Jahre.

Die **betriebliche Altersversorgung (bAV)** hat in Deutschland eine viel längere Tradition als die gesetzliche Rentenversicherung. Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden erste Versorgungswerke. Unter betrieblicher Altersversorgung versteht man Leistungen der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, die einem Arbeitnehmer aus Anlass des Arbeitsverhältnisses zugesagt werden. Als Durchführungsweg hat sich vor allem die Direktversicherung erfolgreich etabliert, da diese die größte Tarifvielfalt bietet. Arbeitnehmer können derzeit (Stand 2010) bis zu 4.440 € im Jahr in eine betriebliche Altersversorgung investieren und dabei Steuern und zum Teil Sozialabgaben sparen. Genau gesagt: Der Anspruch ist im Rahmen einer Förderung durch § 3 Nr. 63 EStG auf 4% der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung West pro Jahr begrenzt. Im Jahr 2010 beträgt dieser Wert 66.000 €. Somit können 2.640 €

steuer- und sozialabgabenfrei umgewandelt werden. Zusätzlich können 1.800 € steuerfrei eingebracht werden, sofern der Arbeitgeber die Versorgungszusage ab dem 01.01.2005 erteilt hat und der Arbeitnehmer nicht die Pauschalbesteuerung im Rahmen des § 4 Ob EStG für

eine ältere, bis 2004 abgeschlossene Betriebsrente ausnutzt.

**Ihr afm Berater hilft Ihnen gerne, die für Sie richtige Altersvorsorgestrategie zu finden, und zeigt Ihnen auf, wie Sie die staatlichen Förderungen optimal nutzen.**

**Arbeitnehmer, 35 Jahre, ledig,  
42.000 € Bruttoeinkommen**

Entgeltumwandlung	220 €
Nettoaufwand durch Steuer- und Sozialabgaben nach 30 Jahren	38.484 €
Prognostizierte Rente	735 €*
Prognostizierte Kapitalabfindung	190.564 €*
Mögliche Rendite (Bruttobarwert)	9,24 %

\*Bei einer angenommenen Fondsentwicklung von 6%.



## Absicherung im Krankheitsfall

Als Arbeitnehmer haben Sie bei Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall Anspruch auf Gehaltsfortzahlung. Im Allgemeinen zahlt Ihr Arbeitgeber Ihr Gehalt mindestens sechs Wochen lang weiter. Für den Fall, dass Sie länger krank sind, müssen Sie rechtzeitig vorsorgen, um sich und Ihre Familie vor Einkommensverlusten zu schützen.

### Gesetzlich Krankenversicherte

Auch wenn Sie Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung sind, benötigen Sie eine private

Krankentagegeldabsicherung. Zwar erhalten Sie durch das Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung eine gewisse Absicherung, diese reicht jedoch nicht aus, da lediglich höchstens 90 % Ihres Nettoeinkommens versichert sind.

Liegt Ihr Einkommen zusätzlich über der Beitragsbemessungsgrenze (2010: 3.750 €), wird Ihr über den Grenzbetrag hinausgehendes Einkommen nicht vom Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung erfasst. Das bedeutet für Sie weitere gravierende Einkommensverluste. Des Weiteren sind vom Krankengeld die Beiträge für die Pflegepflichtversicherung, die Arbeitslosenversicherung und die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen. Bei längerer Arbeitsunfähigkeit bedeutet dies den Verlust von ca. einem Viertel Ihres Nettoeinkommens, ggf. auch mehr, wenn Sie sich nicht ergänzend absichern.

### Privatversicherte

Im Rahmen einer privaten Krankenvollversicherung übernimmt die Krankentagegeldversicherung bei Arbeitsunfähigkeit Ihre Einkommenssicherung in vollem Umfang. Sie ist der Höhe Ihres Nettoeinkommens regelmäßig anzupassen. Die Leistungen aus einer privaten Krankentagegeldversicherung werden ohne zeitliche Begrenzung steuerfrei gezahlt.

**Sichern Sie Ihr Einkommen im Krankheitsfall. Ihr afm Berater ermittelt gerne Ihre persönliche Versorgungslücke und erstellt einen individuellen Versorgungsvorschlag für eine ergänzende private Tagegeldabsicherung oder, wenn Sie privat versichert sind, für die Anpassung des Krankentagegeldes an Ihre aktuelle Gehaltssituation.**

Ihr persönliches Ergebnis	
Ihr grundsätzlicher Anspruch auf Krankengeld (brutto)	2.136,60 €
Nach Abzügen für die Sozialversicherung bleiben Ihnen (netto)	1.835,34 €
Ihnen fehlen zu Ihrem Nettoeinkommen	538,66 €
Private Ergänzungsversicherung	
So viel Krankentagegeld pro Tag sollten Sie versichern	18,00 €
Ihr gesetzliches Krankengeld	1.835,34 €
Zzgl. privaten Krankentagegelds (netto)	540,00 €
Ihr Nettoeinkommen bei längerer Krankheit	2.375,34 €



Mann | 30 Jahre | 45 € Krankentagegeld ab dem 43. Tag | Monatliche Prämie 11,16 € | (Tarif KT 43/45 €, Hallesche Krankenversicherung a. G.)

## Absicherung bei Berufsunfähigkeit

Plötzlich berufsunfähig zu werden – ein Szenario, mit dem sich niemand gerne auseinandersetzt, dabei ist der Verlust der eigenen Arbeitskraft keine Seltenheit.

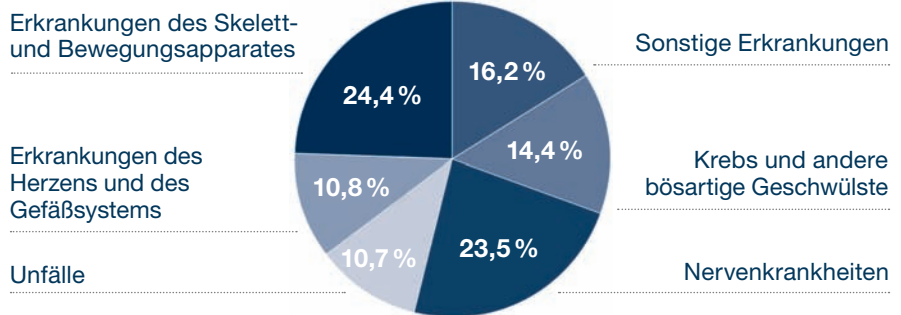
Jeder **4. Angestellte** und jeder **3. Arbeiter** wird vor Renteneintritt berufsunfähig. Im Durchschnitt sind **Männer 50, Frauen 49 Jahre** alt, wenn sie ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Berufsunfähigkeit ist zu einem privaten Lebensrisiko geworden.

### „Schützen Sie Ihr wichtigstes Kapital – Ihre Arbeitskraft.“

Das Risiko, durch Krankheit oder Unfall seinen Beruf gar nicht mehr ausüben zu können, wird von vielen Menschen unterschätzt. Aber Frühinvalidität ist keine Randerscheinung. Knapp 90 % der Ursachen für Erwerbsunfähigkeit sind die Folgen einer Erkrankung. Waren in den 90er Jahren noch Beschwerden im Skelett- und Muskelbereich die Hauptursache, sind es heute durch Stress, Leistungsdruck und Überforderung im Arbeitsalltag oftmals psychische Probleme, die zu einer vorübergehenden oder anhaltenden Berufsunfähigkeit führen.



### Ursachen für Berufs-/Erwerbsunfähigkeit



Quelle: Morgen & Morgen, Stand 2/2010

### Berufs- und Erwerbsunfähigkeit – die gesetzlichen Versorgungslücken

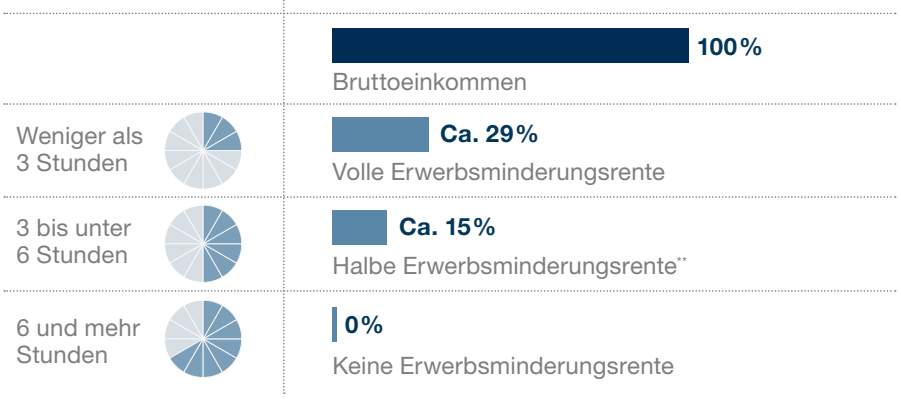
Im Falle einer Berufsunfähigkeit haben Sie schlechte Chancen auf Unterstützung vom Staat. Wer nach dem 01.01.1961 geboren ist, erhält ggf. keine gesetzlichen Leistungen mehr, sondern nur noch eine zweistufige Erwerbsminderungsrente. Der große Unterschied: Es gibt keinen Berufsschutz, unabhängig von Ausbildung, Erfahrung, bisher ausgeübten Tätigkeiten und Einkommen ist **jede Tätigkeit** auf dem Arbeitsmarkt, die in Anbetracht der eingeschränkten Gesundheit ausgeübt werden kann,

zumutbar. Das bedeutet, dass die verbleibende Erwerbsfähigkeit im erlernten bzw. ausgeübten Beruf nicht mehr relevant ist, sondern lediglich das Restleistungsvermögen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Wer täglich sechs Stunden arbeiten kann, gilt nicht als erwerbsgemindert und hat keine Ansprüche auf die gesetzliche Rente. Wenn die Gesundheit noch eine tägliche Arbeitszeit zwischen drei und unter sechs Stunden zulässt, erhält man nur die halbe Erwerbsminderungsrente. Nur wer weniger als drei Stunden täglich arbeiten kann, erhält die volle Leistung.

### Arbeitsfähigkeit täglich

### Erwerbsminderungsrente in % vom letzten Bruttoeinkommen\*



\*Faustformel: alle Prozentangaben vom Bruttoeinkommen bis zur max. Beitragsbemessungsgrenze (2010: alte Bundesländer 5.500 € mtl., neue Bundesländer 4.650 € mtl.). Die Faustformel gilt z.B. nicht für Berufseinsteiger in den ersten fünf Jahren.

\*\*Steht keine Teilzeitarbeitsstelle zur Verfügung, wird die volle Rente gezahlt.



**Versorgungslücken sind vorprogrammiert.**

Auch wer vor dem 02.01.1961 geboren ist, sollte sich nicht auf die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente verlassen. Die Höhe der Leistungen entspricht nach der jüngsten Kürzung nur noch 50 % der vollen Erwerbsminderungsrente.

**Nicht jeder hat Anspruch auf Leistungen vom Staat.**

Angestellte müssen mindestens fünf Jahre in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben, um im Fall der Fälle eine Rente zu erhalten. Eine besonders kritische Situation für Berufsanfänger, da sie bei einem Unfall oder einer Krankheit die komplette Existenzgrundlage verlieren können. Auch Selbständige und Freiberufler, die nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind, können keine Leistungen erwarten. Genauso hart betroffen

sind Frauen und Männer, die sich längere Zeit ausschließlich dem Haushalt und den Kindern widmen.

**Gehen Sie kein Risiko ein.** Die Berufsunfähigkeit ist zu einem privaten Risiko geworden. Deshalb ist ein privater Berufsunfähigkeitsschutz unverzichtbar! Sorgen Sie für den Ernstfall vor und sichern Sie Ihr Einkommen, Ihre Existenz und Ihren Lebensstandard.

**Als unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler ermitteln wir den für Sie optimalen Versicherungsbedarf und selektieren mithilfe neutraler Produktvergleichsprogramme und Detailanalysen die für Sie beste Berufsunfähigkeitsversicherung. Ihr afm Berater erläutert**

**Ihnen gerne die Details. Denn im Leistungsfall ist keine Zeit für Diskussionen.**

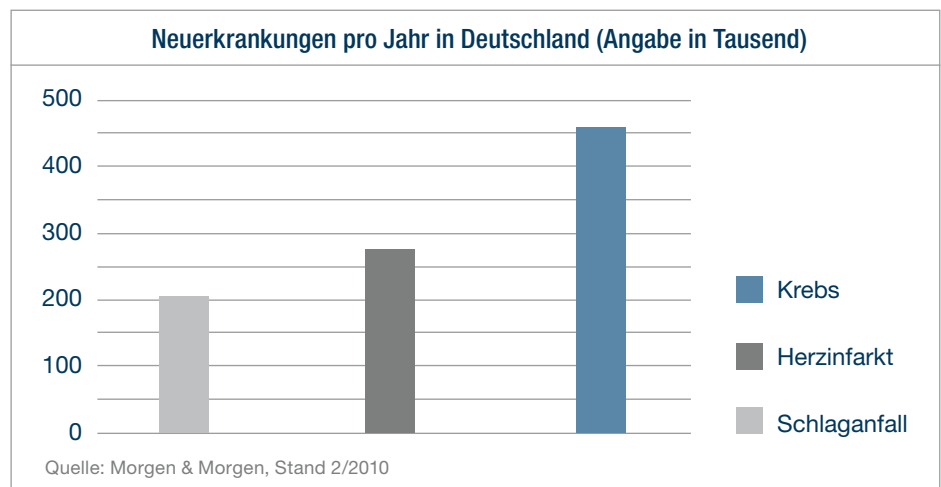
<b>Kaufmännischer Angestellter, 30 Jahre, monatliches Nettoeinkommen 2.500 €</b>	
Berufsunfähig durch Wirbelsäulenschaden	
Anspruch auf gesetzliche Erwerbsminderungsrente	0 €
Versorgungslücke	2.500 €
Beitrag für eine Berufsunfähigkeitsversicherung bis zum Alter 65 mit einer Monatsrente von 1.500 €	56 €

**Absicherung im Falle einer schweren Krankheit (Dread Disease)**

Schlaganfall, Herzinfarkt, Krebs: Niemand denkt gerne an diese schweren Krankheiten. Die Realität ist, dass schwere Krankheiten in Deutschland zunehmen. Jede dieser Diagnosen ist eine persönliche Katastrophe. Die finanziellen Folgen solcher Schicksalsschläge sind erheblich. Denn wenn die Arbeit zugunsten von Behandlung und Genesung zurückstehen muss, kann das für den Unternehmer und Angestellten erheblichen Schaden mit sich bringen. In dieser Situation ist Entlastung gefragt. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung kann diese nur teilweise erbringen, denn nicht jede schwere Krankheit mündet in der Berufsunfähigkeit. Bei einer plötzlichen schweren Erkrankung brauchen Sie Unterstützung, die sofort eintritt und Ihnen finanziell den Rücken freihält.

Nach Diagnose einer versicherten Erkrankung wird schnell und unbürokratisch die vereinbarte Versicherungssumme als Einmalzahlung zur Verfügung gestellt. Wofür Sie das ausgezahlte Geld verwenden, ist Ihre Entscheidung. Ob Sie als Unternehmer einen Interims-Manager einsetzen, um Ihren Betrieb aufrechtzuerhalten, aufwendige medizinische Behandlungen, wichtige Anschaffungen oder Pflegepersonal finanzieren oder beruflich kürzertreten und die Einkommenseinbußen abfedern.

Ihnen passiert das nicht? Sind Sie sicher? Die Zahlen bezüglich der jährlichen Neuerkrankungen in Deutschland sprechen für sich: Grad und Anzahl der Krankheiten, für die Versicherungsschutz übernommen wird, sind von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich. Ebenso ist der finanzielle Bedarf im Falle einer schweren Erkrankung individuell zu bestimmen.



kungen in Deutschland sprechen für sich: Grad und Anzahl der Krankheiten, für die Versicherungsschutz übernommen wird, sind von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich. Ebenso ist der finanzielle Bedarf im Falle einer schweren Erkrankung individuell zu bestimmen.

**cherungssumme und der Auswahl der für Sie optimalen Produktlösung. Schützen Sie sich, Ihre Familie und Ihren Betrieb ggf. vor den finanziellen Problemen durch eine schwere Erkrankung.**

**Freiberuflerlicher Unternehmensberater, 38 Jahre, mit einem Firmenkredit in Höhe von 150.000 €**

Diagnose koronare Herzerkrankung mit Bypass-Operation mit 40 Jahren

Sofortige Leistung aus der Dread-Disease-Versicherung 150.000 €  
 Monatlicher Beitrag 79,88 €\*  
 \*Endalter 55 Jahre.

**Hinweis**

Die Absicherung im Falle einer schweren Erkrankung ist eine sinnvolle Ergänzung zur Berufsunfähigkeitsversicherung. Es handelt sich jedoch nicht um eine Alternative, da sogenannte „schleichende Erkrankungen“, die wesentlich häufiger zu einer Berufsunfähigkeit führen, z. B. orthopädische oder psychosomatische Erkrankungen, nur über eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgesichert werden können.

**Ihr afm Berater unterstützt Sie gerne bei der Ermittlung der für Sie angemessenen Versi-**

## Absicherung bei Pflegebedürftigkeit

Mit der steigenden Lebenserwartung erhöht sich auch die Zahl der Menschen, die gepflegt werden müssen. Aktuell sind rund 2,25 Mio. Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Der Anteil der Pflegebedürftigen in der Altersgruppe der über 90-Jährigen liegt bereits bei über 60 %. Ein Pflegefall ist aber keine Frage des Alters. Jeden kann es jederzeit treffen. Auch junge Menschen sind, z. B. durch Krankheit oder Unfall, betroffen.

### Ein unterschätztes Risiko im Alter

	Männer	Frauen
Alter	Pflegefallrisiko	Pflegefallrisiko
75 – 79	8,5 %	10,6 %
80 – 84	16,1 %	22,5 %
85 – 90	29,4 %	43,4 %
90 – 94	44,0 %	65,0 %

Quelle: Statistisches Bundesamt

Auch Sie können zum Pflegefall werden. Wenn diese Situation eintreten sollte, kommen erhebliche finanzielle Belastungen auf Sie zu. Denken Sie z. B. an die Kosten für das Pflegeheim oder die Betreuung rund um die Uhr zu Hause. Die gesetzliche Pflegeversicherung bietet für diese Kosten nicht mehr als eine Grundabsicherung, die bei Weitem nicht ausreicht. So entsteht zwischen den Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und den tatsächlichen Kosten für ambulante oder stationäre Pflege oftmals eine große Lücke, für die Sie selbst aufkommen müssen. Dies verdeutlicht das folgende Rechenbeispiel.

### Beispiel einer monatlichen Versorgungslücke bei stationärer Pflege in Pflegestufe III

Kosten für stationäre Pflege	2.294 €
Unterkunft und Verpflegung	618 €
Investitionskosten (Hilfsmittel)	400 €
Ausbildungsumlage Pflegepersonal	27 €
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>3.339 €</b>
Monatliche Sachleistungen der Pflegestufe III	-1.510 €
<b>Versorgungslücke</b>	<b>= 1.829 €</b>
Ggf. Komfortzuschlag Einzelzimmer	182 €
<b>Versorgungslücke</b>	<b>= 2.011 €</b>

Der Beitrag für die Absicherung der Versorgungslücke von 1.800 € mit einer lebenslangen Pflegerente kostet monatlich 123 €. (Mann, Eintrittsalter 50 J.)

Diesen Betrag müssen Sie aus Ihren laufenden Einnahmen bzw. Ihrem Vermögen finanzieren. Auch bei häuslicher Pflege in Pflegestufe II durch einen Pflegedienst kann die Versorgungslücke über 800 € im Monat betragen. Bei einer durchschnittlichen Pflegedauer von acht Jahren belaufen sich die Kosten dann auf rund 77.000 €.

Selbst wenn ein Familienmitglied die ambulante Pflege zu Hause übernimmt, entstehen weitreichende Einschnitte: Oft muss der Pflegenden seinen Beruf ganz oder zumindest teilweise aufgeben und dadurch auf Einkommen verzichten. In dieser Situation zahlt die gesetzliche Pflegeversicherung bei Pflegestufe I lediglich 225 € im Monat. Ist man auf die Unterstützung einer professionellen Pflegekraft angewiesen, betragen die Kosten dafür bei Pflegestufe I monatlich ca. 900 €. Davon übernimmt die gesetzliche Pflegepflichtversicherung jedoch nur bis zu 440 €. Sie müssen dann jeden Monat knapp 500 € selbst tragen.

**Kinder haften für Ihre Eltern!** Das lang ersparte Vermögen wird durch die Finanzierung der hohen Pflegekosten schnell aufgezehrt. Können Sie die Kosten nicht selbst aufbringen, werden Sie vom Sozialamt abhängig. Dieses wiederum holt sich, wenn möglich, das Geld von Ihren Kindern oder Ihrem Partner zurück.

**Mit einer privaten Pflegezusatzversicherung stellen Sie sicher, dass Sie im Pflegefall versorgt werden, ohne dass Ihr Vermögen oder das Ihrer Angehörigen angetastet wird. Eine ergänzende Pflegezusatzversicherung ist kein Luxus, diese schließt Ihre Versorgungslücken und schafft so finanzielle Entlastung und Handlungsfreiraum. Wir haben die Angebote des Marktes verglichen und zeigen Ihnen den Weg zu der für Sie passenden Lösung.**

Ihr persönlicher Kontakt bei afm



afm Holding AG | Kaiser-Wilhelm-Straße 9 | 20355 Hamburg  
Tel. 040 532886-0 | Fax 040 532886-111 | www.afm-gruppe.de